

Berufsunfähigkeitsversicherung aus der Sicht eines Profis

Beitrag von „Piksieben“ vom 9. Dezember 2012 00:19

Zitat von Kuschlerin

Wenn selbst eine in Versicherungsfragen kompetente Anwältin und langjährig beschäftigte im System Versicherung vor Berufsunfähigkeitsversicherungen warnt, frage ich mich, was den deutschen Michel immer wieder dazu anspornt, sich wider besseren Wissens einen solchen Klotz ans Bein zu binden? Ist die Sehnsucht nach Sicherheit so sehr verankert in Michels deutscher Brust?

Wie in einem der Kommentare nachzulesen: Das Handelsblatt wird die Ausfälle bestimmt nicht bezahlen, die Leute haben, die berufsunfähig werden, ohne versichert zu sein.

Es gibt verschiedene Versicherungen, manche sind sinnvoll, andere weniger. Und es gibt verschiedene Versicherer. Statt vor der BUV sollte lieber vor den Gesellschaften gewarnt werden, die ihre Kunden betrügen.

Umgekehrt aber betrügen viele Leute ihre Versicherung und finden das ganz in Ordnung.

Ich kann auch nicht recht nachvollziehen, was das Beispiel mit dem umgeknickten Fuß sollte. Wegen sowas soll man eine Unfallversicherung in Anspruch nehmen? Es gibt auch Leute, die für einen Fleck auf dem Sofa eine Haftpflichtversicherung in Anspruch nehmen wollen. Oder sie kaufen sich ein Auto für 100 000 Euronen und einen Kratzer im Lack soll die Versicherung übernehmen.

Versicherungen sind sinnvoll für existenzbedrohende Risiken. Und da ist als erstes die Arbeitskraft zu nennen. Ohne Job sieht man ganz schnell ganz alt aus. Dieses Risiko nicht abzusichern ist mehr als ungeschickt.